

## Ein Wanderritt bei Stationenhopping

Wenn du den Kopf mal wieder frei bekommen und mit deinem Pferd die Natur im romantischen Franken durchstreifen möchtest, dein Pferd nach dem Ritt bestens versorgt wissen willst und es selbst genießt mit einem guten Frühstück und einem leckeren Abendessen verwöhnt zu werden.

Dann bist du genau richtig bei dem Rundum-Sorglos-Paket von Stationenhopping 😊

Auf Wunsch wird dein Gepäck von Station zu Station transportiert. Nach Voranmeldung muss „Bello“ nicht daheimbleiben und darf dich auf der Tour begleiten.

Klingt zu schön, um wahr zu sein...denkst du?! Wir haben es getestet 😊

Wir, das sind Hans Watzl mit Solfari und Kristin mit Snotra und wir waren vom 6. bis zum 9.9.2018 gemeinsam unterwegs. Unter [www.stationenhopping.de](http://www.stationenhopping.de) haben wir völlig unkompliziert das 3,5 Tage Arrangement gebucht.



Dafür trafen wir am Donnerstagabend bei unserer Abtrittstation, der Familie Petra und Peter Stegmüller in Kühnhard am Schlegel, mit unseren beiden Wanderritt-routinierten Isis ein. Nach einer freien Bewegungseinheit zum Hufe vertreten, bezogen beide ihre eigene komfortable Paddockbox. Dort erwartete sie schon eine gute Portion Heu, einige Äpfel und eine kleine Portion Hafer. Wir als Reiter wurden mit einem erfrischenden Hugo „Willkommen“ geheißen. Nach der ersten Runde Reiter-Radler war schon das 3-Gänge-Menü gezaubert. Es erwartete uns eine leckere mediterrane Gemüsesuppe, Geschnetzeltes mit Gartengemüse und

Reis und als krönender Abschluss eine Beerencreme. Unsere Gedanken...“Wenn das so genussvoll weitergeht, dann nehmen wir auf diesem „Wanderritt“ auch noch zu.“ Wie gut nur, dass wir den Gepäcktransport von Station zu Station vorab mitgebucht haben 😊

Nach einer schönen Fotobuch Runde „Hans Watzls Erlebnisse auf dem Ritt von Wassermungenau nach Münster, um die eigenen Enkelkinder mit dem Pferd von der Schule abzuholen“ wünschten wir unseren netten Gastgebern eine „Gute Nacht“ und suchten unsere liebevoll hergerichteten Schlafgemächer auf. Am nächsten Morgen wurden wir geweckt vom Duft frisch gebackener Semmeln und heißem Kaffee. Nach dieser ersten Stärkung besprachen wir mit Petra Stegmüller noch die anstehende Route. Um auf Nummer sicher zu gehen ritt der eine mit Karte und der andere mit GPS. Das gut präparierte Kartenmaterial wird von den Stationen gestellt. Wer ein eigenes GPS Gerät besitzt, kann sich vorab die Tracks auf sein Gerät herunterladen. Anderweitig kann gegen einen kleinen Aufpreis ein GPS Gerät mit den jeweils aufgespielten Tourdaten geliehen werden. Mit dem Wissen um unseren Weg machten wir uns auf zu den Pferden, die nach einem Frühstück mit reichlich Heu und Hafer motiviert auf uns warteten. Aufgesattelt, aufgetrenst ging es kurz zu Fuß und dann im Sattel in Richtung unseres ersten Zieles, dem Hutzelhof in Mönchsroth. Wir hatten knapp 30 km vor uns. Die flotten Pferde machten uns schnell klar, wir müssen uns keine Sorgen um eine späte Ankunft machen 😊 Die etwas kühleren Temperaturen schienen die beiden Isis zu beflügeln. Oder ahnten sie den nahenden Regenschauer. Wir wurden immer wieder umkreist von Regenwolken, bis uns kurz vor Mittag doch eine erwischte. Aber gerade so viel, dass wir die Regenklamotten einmal ausgepackt hatten, um sie dann nach kurzer Zeit noch eine Weile anzulassen, damit diese gleich wieder trocknen konnten. Relativ bald erreichten wir eine Ortschaft und dachten eine Mittagspause an. Doch leider hatten beide Gaststätten in dem Dorf geschlossen und wir gingen „leer“ aus, also kein warmes Mittagessen. Doch wir hatten in den Satteltaschen unsere Vesper und so suchten wir uns nach der Ortschaft ein ruhiges Plätzchen um unser Mitgebrachtes zu verspeisen und den Pferden eine Pause zu gönnen und etwas Gras. Dass die Pferde noch nicht wirklich „pausenbedürftig“ waren, zeigten sie uns schnell mit aufmerksamkeitsbedürftigen Langeweileaktionen. Also machten wir sie bald wieder startklar und zogen weiter. Das Wetter war auf unserer Seite und so kam nach den ersten trüben Stunden zum frühen Nachmittag die Sonne heraus und zauberte einen wunderschönen Lichtschleier über die Landschaft. Mit wahren Glücksgefühlen an einem solchen Tag reiten und genießen zu dürfen, hatten wir schon Mönchsroth in Sichtweite. Ein Wiesenstreifen lud noch zu einer kleinen Grasvesper für die Pferde ein. In uns stieg die Sehnsucht nach einem gutem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee 😊 Ob wir diese wohl stillen können?! Den letzten Kilometer durch die Ortschaft Mönchsroth entlang der stark befahrenen Hauptstraße legten wir geführt zurück. Abseits am Ortsrand erreichten wir die Pension Hutzelhof. Das Ehepaar Bischoff hat uns sehr nett empfangen. Die Pferde durften sich auf dem kleinen Reitplatz wälzen und das erste Heu zu sich nehmen und wir Reiter wurden tatsächlich mit einer Kanne Kaffee und frisch gebackenen Zwetschenkuchen bedient. Ein Traum! Dank unserer flotten Pferde war noch gut Zeit bis zum Abendessen, so dass sich die Reiter duschen und etwas ausruhen konnten. Zum Essen reichte man Tafelspitz mit

frischem Bouillongemüse. Vorab ein hausgemachter Salat mit frischen Tomaten und geröstetem Brot und als Digestif stand eine kleine Destillatverkostung an. Konnte es uns besser gehen?! So beschwingt wurden wir zu späterer Stunde richtig kreativ was unseren Eintrag im ausliegenden Gästebuch anging.

Am nächsten Morgen erwartete uns ein Frühstück, das alle (Reiter)Herzen höher schlagen lässt. Brot, Brötchen, frischer Joghurt und Müsli, Obst und Gemüse, Wurst und Käse, Schokohörnchen, etc. Wir wussten gar nicht, wo anfangen und wo aufhören 😊 Unsere armen Pferde...ich sage nur Gepäcktransport 😊 Auch das Wetter zeigte sich schon am frühen Morgen von seiner besten Seite und so ritten wir durch sonnendurchflutete Wälder hinaus in die freie Landschaft. Unser Ziel der vielleicht vielen bekannte Ferienreiterhof Fraunholz in Lohe bei Dinkelsbühl. Knapp 25 km Wegstrecke lagen vor uns. Unser heutiges Mittagessen war die Premiumvariante. Schon am Vorabend hat Frau Bischoff die auf der Strecke liegende Gaststätte kontaktiert und 2 Mittagessen für uns bestellt. So steuerten wir Obermichelbach an und fragten uns aufgrund der noch frühen Mittagszeit (unsere Pferde sind zu munter unterwegs 😊), wie wir nach so einem reichhaltigen Frühstück schon wieder Mittagessen können. Aber wenn ein frisch ausgebackenes paniertes Schnitzel mit Pommes und Salat vor dir steht, dann fragst du dich das nicht mehr 😊 Zeitgleich bist du dir vorgekommen, wie VeryImportantPeople. Ein eigenes Koppelabteil für die Pferde, Wasser wurde sofort in Eimern für die Pferde gebracht und eine Gastwirtin in der Küche, die ausschließlich für uns kocht. Obwohl eine „Prominenz“ war ja onTour 😊 Da es uns und den Pferden hier so gut gefiel, haben wir unsere Mittagspause um ein Sonnenbad auf der Wiese vor den Pferden ausgedehnt. In die Wolken schauen und das Leben in dem Moment genießen! Unsere verlängerte Mittagspause haben unsere flotten Pferde wieder reingeholt. Was gibt es Schöneres als muntere Pferde, die fast im Gleichtakt nebeneinander die Strecke ablaufen. Und so kamen wir nach einer sehr schönen Nachmittagsetappe vor den Koppeln vom Reiterhof Fraunholz aus dem Wald. Von rechts und links erwarteten uns schon neugierige Pferde. Auf dem Hof wurden wir schon von den sehr fleißigen Stallmädels begrüßt. Denn es wurde der „Der Opa“ erwartet...es kommt ja nicht alle Tage eine solche Persönlichkeit auf den Hof. Nach dem Versorgen unserer Pferde, die nach einer Stärkung ihre Box für die Nacht bezogen, kümmerten wir uns um unser Wohl. Wir hatten das unglaubliche Glück einen stark gebuchten Ferienreiterhof fast für uns alleine zu haben. So menschenleer wird man diesen Hof nur an sehr wenigen Tagen im Jahr antreffen. Entweder sind 75 Ferienkinder vor Ort oder Lehrer mit Schulklassen auf Schullandheimbesuch. So teilten wir uns an diesem Nachmittag/Abend den Hof mit der Chefin und ihrem engagierten Personal. Aufgrund der freien Zimmerkapazitäten konnten wir eine ganze Kota alleine beziehen. In diesen Häuschen hatte ein jeder sein eigenes Schlafzimmer mit Gesprächsluke 😊 eine Öffnung in der Wand, die auf Wunsch geöffnet oder geschlossen werden kann. Nach einer Dusche und unserem dann doch noch erfolgreichem Login in das Hof-Wlan, es mussten doch mal die ersten Fotos nach Hause geschickt werden, unternahmen wir einen Rundgang über das umfangreiche Gelände des Reiterhofes. Von den Stallungen 1-3 über die Reitsport Außenanlagen bis hin zum Schwimmteich für Pferd und Reiter und den weitläufigen Koppeln.

Aber nicht nur für die Reiter ist einiges geboten auch als Nichtreiter kann man es sich hier gut gehen lassen. Sauna, Dampfbad, Pool bis hin zum Streichelzoo mit Ziegen, Kaninchen, Ponies, etc. ...langweilig wird es hier keinem! Von den vielen Eindrücken hungrig erwartete uns ein sehr leckeres Buffet, das jeder Geschmacksknospe etwas bot. Von Grillgut, über Gemüse/Salat bis hin zum Wildaufbruch. Den lauen Spätsommerabend verbrachten wir auf der Außenterrasse bei Kerzenlicht mit kuscheligen Hunden und lauschten Elfis Ferienkindergeschichten.

Am nächsten Morgen blinzelten schon die ersten Sonnenstrahlen durch die Fenster unserer Kota. Von diesen geweckt machten wir uns erfrischt auf dem Weg zum Frühstück. Es erwartete uns ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit vielen leckeren Köstlichkeiten, was nicht nur Ferienkinder für einen erlebnisreichen Tag auf dem Reiterhof stärkt. Unsere Pferde waren schon gut versorgt von den vielen fleißigen Helfern am Hof und daher auch gerüstet für die letzte Etappe zurück nach Kühnhard. Die kräftige Morgensonne ließ schon erahnen, dass es heute ein warmer Spätsommertag wird. Auf unserer Karte hatten wir zwei Wegmöglichkeiten eingezeichnet. Eine kurze Etappe, die eine Mittagseinkehr in Kühnhard erwarten ließ und eine längere Runde für einen etwas ausgedehnteren Reittag. Aufgrund der Temperaturen und der anfänglichen Startschwierigkeiten eines unserer Pferde entschieden wir uns für die kürzere Etappe. Da wir ebenfalls viel auf freier Flur unterwegs waren, wo die Sonne sehr schnell ihre Kraft zeigte, waren wir froh über unsere Wahl und genossen die letzten Stündlein im Sattel. Zum Ende hin, als ob sie es wussten, zogen unsere Pferde noch einmal richtig an und wir ließen sie auf den letzten Kilometern ihrem Schwung mehr Freiraum 😊 So war die letzte Etappe kurzweilig und für einen Sonntag mit Heimreise genau passend. In Kühnhard angekommen wurden wir freudig empfangen und nach unseren Erlebnissen gefragt. Wir berichteten ausgiebig bei wiedermal frisch gebackenem Kuchen und Kaffee darüber. Was ging es uns doch gut! Unsere Pferde nutzten die Zeit für eine ausgiebige Sonntags-Siesta und stiegen damit fast ausgeruht in die Hänger auf dem Weg zurück in ihr Zuhause.

Und was meint ihr?!

Wir meinen, Stationenhopping ist eine tolle Sache und wird von uns zum Nachmachen empfohlen!

Also dann schaut doch mal bei [www.stationenhopping.de](http://www.stationenhopping.de) vorbei. Das ist ein Zusammenschluss verschiedener Wanderreitstationen im schönen Franken, die sich auf die Fahne geschrieben haben mit ihrem Angebot Pferd und Reiter zu beglücken!